



**Siemtje Möller**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung – Fatales Zeichen für den Standort: Möller sieht Unternehmen in der Pflicht**

Berlin, 16.01.2020

Bezug:  
Anlagen:

**Siemtje Möller, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 227-77785  
Fax: +49 (0)30 227-76785  
siemtje.moeller@bundestag.de

**Wahlkreis Büro:**

St. Annen-Str. 2  
26441 Jever  
Telefon: +49 (0)4461 7485210  
siemtje.moeller.wk@bundestag.de

Ihre Ansprechpartner im Berliner  
Büro:  
Silvia C. Petig, Büroleitung  
Julian Huber, wiss. Mitarbeiter

Ihre Ansprechpartnerin im  
Wahlkreisbüro:  
Lena Gronewold, wiss. Mitarbeiterin

„Ich bin aus allen Wolken gefallen, als mich die bestürzenden vom Stellenabbau bei Thyssenkrupp Aerospace in Varel erreicht haben. Das ist für die ganze Region ein schwerer Schlag ins Kontor“, so die SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller. „Ich bin zudem höchst irritiert und verärgert über die Informationspolitik der beiden Unternehmen. Weder wurden die politischen Vertreterinnen und Vertreter über die für Varel und ganz Friesland dramatische Entscheidung informiert, noch im Vorfeld um Hilfe bei der Lösung der zwischen den beiden Unternehmen stehenden Probleme gebeten. Das ist vor allem für die Beschäftigten, aber auch für den Industriestandort Friesland eine schwierige Situation, in die wir durch die Unternehmensentscheidungen gebracht wurden. Ich fordere von den Unternehmen, dass sie nun alle Mittel und Wege nutzen, eine Lösung für die Beschäftigten zu finden. Alle Mittel und Wege schließt enge Absprachen und Informationen des Bürgermeisters, des Landrates, des Landtagsabgeordneten, der Bundestagsabgeordneten und das Nutzen unseres Einflusses ausdrücklich ein. Die bisherige Informationspolitik zu dieser Entscheidung ist schlechter Stil und ich erwarte, dass davon Abstand genommen wird.“

Die Abgeordnete machte deutlich, was sie nun vom Unternehmen erwartet: „Ich fordere Thyssenkrupp Aerospace und Premium Aerotec auf eine Lösung für die Beschäftigten und zur Sicherung des Standortes Varel zu erarbeiten. Einen stumpfen Stellenabbau darf es nicht geben.“

Möller machte deutlich, dass sie gerne für Gespräche bereitstehe, die Verantwortung jetzt jedoch bei den Unternehmen sieht. „Selbstverständlich unterstütze ich wo ich kann, denn ich bin von unserem High-Tech-Standort hundertzehn Prozent überzeugt! Ich erwarte, dass die Unternehmen nun Bürgermeister, Landrat und



die Abgeordneten mit ins Boot holen, um eine Lösung für die Zukunft der Beschäftigten und die Sicherung des Standortes Varel zu finden. Ich erwarte zudem, dass nicht erneut die Strukturfrage gestellt wird und wie schon in Jahren ein Rückzug mit einer Salamtaktik vorbereitet werden soll. Die Unternehmen, insbesondere Premium Aerotec, müssen sich zum Standort bekennen und diesen sichern."

Möller betonte, dass der Verlust von 229 Arbeitsplätzen ein schwerer Schlag für die gesamte Region wäre und die Industrie im ländlichen Raum schwächen würde. "Wir stehen fest zu den Beschäftigten und werden uns für sie stark machen!"